

Entschließung der 5. Tagung des Zentralkomitees

Für die weitere politische und ökonomische Stärkung der DDR auf der Grundlage der Beschlüsse des VI. Parteitages sind die Ergebnisse der Beratungen der 5. Tagung des ZK von großer Bedeutung. Sie sind die Richtschnur für die Durchführung der ökonomischen Politik unserer Partei im Planjahr 1964, die qualifizierte Ausarbeitung des Perspektivplanes und die Lösung der großen Aufgaben zur vorrangigen Entwicklung der chemischen Industrie.

Das Referat des Genossen Walter Ulbricht enthält eine gründliche Bilanz der bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Verwirklichung des Programms des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR, vor allem bei der Durchsetzung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft. In ihm ist gleichzeitig die Grundlinie für die Arbeit der gesamten Partei im ersten Jahr des Siebenjahrplanes entwickelt.

Jetzt hängt in entscheidendem Maße die weitere Verwirklichung des **Programms des umfassenden Aufbaus des Sozialismus von der angestrengten Arbeit** von Millionen Bürgern unserer Republik zur Erhöhung des volkswirtschaftlichen Nutzeffektes sowie von der Fähigkeit ab, unsere Volkswirtschaft richtig zu organisieren und zu leiten. Nur über die volle Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, über die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und die Senkung der Kosten führt der Weg zur Erhöhung des Lebensstandards der Bevölkerung.

Wir stehen am Beginn einer technischen Revolution, in der neue Industriezweige, wie die Petrolchemie und die Elektronik, entstehen, deren Erzeugnisse wie Plaste und synthetische Fasern, Halbleiter und mikroelektronische Bauelemente mehr und mehr in allen Zweigen der Volkswirtschaft das Niveau der Produktion qualitativ verändern.